

alls dann Zuo erster miner dahin ankunfft nitt ermanglen, die Junge Ehelüht Zuo begrüötzen unnd ihnen von dem Almächtigen Gott gluck wollfartt und heiligen sägen Zuo wünschen, in desse protectio[n] ich den H. A. und [die] sinigen durch furpitt **Mariae** woll bevehlen thun. ...".

- 1) Das Adress-Schildchen ist auf Blatt 222^V aufgeklebt.
- 2) Laut Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1 heiratete Zurlauben am 29. Oktober 1636. An diesem Tag aber fand, wie wir unten sehen, die Nachfeier in Zug statt.
- 3) Laut Siegrist/Landschreiber der Freien Ämter 22 trat Beat Jakob I. Zurlauben sein Amt aber erst im Laufe des Jahres 1637 an. Gleichzeitig dürfte er auch Wohnsitz in Bremgarten genommen haben.

Original - AH 126, 222 - Blatt 222^V leer

154

[1589?]

A

"UNNSER HANNSSSEN UNND DANIELEN FOR[R]ERS GEBRÜDER [VON SCHAFFHAUSEN], BEDENCKLICHE UNND (.ERACHTENS.) RECHTMESSIGE URSACHEN, DAS UNNSER ZUO WALLENSTATT [=WALENSTADT IN DER GRAFSCHAFT SARGANS] GEFANGNER BRUODER ABRAHAM FOR[R]ER, MIT RECHT FÜR SYNE UNND UNNSSERE GNEDIGEN HERREN UNND OBEREN, BURGERMEISTER UNND RATHE DER STATT SCHAFFHUSSEN, REMITTIERT UNND GEWISSEN WERDEN SOLLEN UND MÖGEN"¹

EA V 1, 153 q²

- "1. ... Dieweil bemelter Unnser bruder Abraham Forer, ein erborner Eydtnoss, Jetzo auch uff Eydgnossischem boden, herrschafft Unnd Oberkeit, syn getragne Amtsschaffneryg [in der Landgrafschaft Klettgau], alhie Jnn der Statt Schaffhussen, Unnd all syn thuon Unnd lassen, Jnnemens Unnd Ussgebens, auch alles annders, alhie sich zuogetragen, unnd verlossen,
2. Jtem, der [Land-]Graff [im Klettgau, Karl Ludwig von **Sulz**], Jme Abraham Forern, 90. Mütt Kernen anfordere, die er sagt bezalt, Unnd dem Grafen das gelt Zuogeschickt, der das gelt empfangen noch Jnn Leben syge,
3. Jtem, die Kastenschweinung von Korn früchten. (.darunder Unnd mit syn dienst besoldung begryffen.) nit richtig sonnder streittig unnd spennig,
4. Jtem, der Graf Jnne unnsere bruder Abraham Forern (.weye Zubewysen.) diebstals etlicher seckhen Korns (.die er verrechnet, Jmme

Zuegeschickt haben aber nit beschechen syge,) gezigten Unnd beschuldiget, Da Ungezwyflet solliches allhie [in Schaffhausen] Jm gredhuss [=Lagerhaus für den Schiffsverkehr auf dem Rhein], oder Saltzhofs buoch, auch anndern Zollstetten, das das Korn ankommen, solliches Zuo widersprechen, Unnd Zuobefinden, ...

5. Jtem, der Graf Jme Foreren an Jetzo mehr, dann Zuofor beschechen 27. malter haber anfordere, Unnd Zuobezallen Uffrechne,
6. Jtem, weil Er Forer, dem Grafen mit Eydtpflichten nützit Zuogethan, Unnd verwandt Jst,
7. Jtem, Sein Forers selbs erledigens. Unnd ussryssens (.dessen sich der Graf ouch erlagen solle.) er Forer, nun nach sollicher Langwirigen harten Unnd pinlichen gfangenschafft, Unnd das er der Graf, gegen Unnd mit Jmme Foreren die sachen, Weder gnedig, güetlich, nach Rechtlich ussmachen wellen, Unnd ussgemacht habe, Er dessen gnuogsam verursacht Unnd getrungen worden ist, solliche mittel unnd weg Zuo suchen Unnd fürzenemmen,
8. Unnd das dero Wegen, die Eydtnossischen Pündt Loblich Zuogebend Unnd Vermögend, Das Jnn Loblicher Eydtnosschafft keiner den andern umb ungichtige, Unnd sachen die nit bekanntlich sind, Weder Arrestieren nach verbieten, Vill Weniger fengklich annemmen unnd Inziehen, Sonnder der Cleger den Ansprecher an ort Unnd enden, da er sesshaft suochen, annemen Unnd beclagen solle, Jnmassen ouch solliches alle vereinigung unnd Pündtnussen, so gemeine Unnd sonnderbare Orth, hochloblicher Eydgnoschafft, mit Königen, Fürsten, Pottentaten Unnd herren haben, Zuogebend Unnd vermögend. Solliches sonst ouch allenthalben, usserhalb der Eydtnosschafft, by anrainend Unnd angrentzenden Fürstenthumben, Graffschafften, herrschafften, Unnd Stetten, Uobend gewohn Unnd gebrüchig Jst."

[gez.] H[ans] Forrer

[gez.] Daniel Forrer

- 1) Die Inhaftierung Abraham Forrers in Walenstadt ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Forrer war als Schaffner des Landgrafs im Klettgau, Karl Ludwig von Sulz, wegen Veruntreuung und Unterschlagung, die sich insbesondere auf die unten genannten 90 Mütt Kernen bezog, verhaftet worden. Obwohl Forrer seine Tat bestritt, wurde dieser über ein Jahr lang auf Schloss Vaduz - die Herrschaft Vaduz gehörte damals dem obgenannten Grafen von Sulz - gefangengesetzt, konnte dann aber wohl Ende 1588 entweichen, worauf auf Ansuchen des Landgrafen der Flüchtling in Walenstadt erneut inhaftiert wurde. Das Faktum, dass Abraham Forrer in Walenstadt gefangengenommen wurde, beruht demnach auf der Zufälligkeit seiner Fluchtroute und steht in keinem inneren Zusammenhang zu Walenstadt. Die Identifikation der in vorliegendem Dokument vorkommenden Personen und die Hintergründe über die Gefangennahme Forrers verdanken wir Dr. Roland E. Hofer, Staatsarchiv Schaffhausen.

- 2) Dieses Geschäft wurde an der Tagsatzung der IX kath. Orte vom 27. März 1589 in Luzern behandelt. Stadt und Amt Zug war dabei durch **Beat I.** Zurlauben vertreten, s. EA V 1, 152 (Nr. 90).

Original - AH 126, 223-224 - Blatt 224^v leer

155

1616 [Oktober 28.], Simon und Juda, Schänis

A

SCHREIBEN¹ VON SEBASTIAN SCHERRER AN DEN AMMANN VON [STADT UND AMT] ZUG, [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

"Ess kompt eüwer Amts Angehöriger her [alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Jakob] Muoss [=Muos]. Und fordert von eüwert wegen, Von mir, alss herren hauptmanss [Johann?] Köüffis [=Köüffi] Vogt, 200 R^o. welches gällt sich vor einem Jar erlegen söllen, welches ich aber nit gwüst. Und hat mir des heren Köüffis Vor gwäsner Vogt [Christoph **Eberhard**] nützit darvon anzeigt bin auch nit darby gsyn, Alls man mich dar Zuo geben, darnach alss er mir die Rächnung Jngeben, sollt er mir an Barem gelit 150 gl. dar Zuo erleit han, hatt er mir geben 48. R^o dass überig hat er verwänt, und nach synem nutz angleit, und hat er söllen darauf von des H. Köüffis Zinssen darauf thuon dass es 200. R^o sye. welches ich erst ietz in einem schryben funden so Jmme H. Köüffi Zuo geschriben. Darum dass gällt ietz nit erleit kan werden, alss aber Herr Seckelmeister den Costen angesprochen, han doch ver meint ich kein schuld daran heige, und Jne angesprochen und gebäten noch beit Zehan biss nechst Künfftig wienacht nach dato. well ich dass gällt Jnzüchen und gen Einsidlen Zur Sunnen [=Gasthof Sonne] ant wurten, dan ich ver standen der Wirth dasälbst üch [möglicherweise über die aus Einsiedeln stammende Verena **Schädler**, die Gattin von Zurlaubens Grossvater **Konrad I.** Zurlauben] verwanth sye etc. ... und ein mall Jme 50 R^o. geben, welches mir durch den Allten Vogt Cristoffel Eberhartten gegeben worden. Bitten dero halben den herren Landtaman gantz Fründtlich wellen das benampt gält empfachen, und dem bestimpten Zil erwarten, dan Vorhin mir nit möglich Von vielen Zinsslüten die überig Sum darauf Zelegen ist. Alss dan wirth der her das ohne alles fälen by der sonnen finden. Han Also dem heren Seckelmeister muossen nützit an costen geben können, die Sortten sindt an gold 3 Spanisch tupel Jeder 4 gl 10 bz. 6 meylander Jeder 4 gl ... [6 1/2] bz. 1 Sonnenkronen 2 gl. 4 bz. 1 Zigin 2 gl. 8 bz. 2 tucaten 5 gl. 1 bz. Dz gält ist zuo glarus darum ingnomen und usgeben worden. Der herr welle dz von mir in bestem verstan wz ich